

Hausgottesdienst zum 22. Sonntag im Jahreskreis 29.08.2021

- **Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

Lied: Gott ruft sein Volk zusammen GL 449

1. Herr wir hören auf dein Wort, dass du uns gegeben hast und in dem du wie ein Gast bei uns weilest immerfort.
2. Lass dein Wort uns allezeit treu in Herz und Sinnen stehn und mit uns durchs Leben gehn bis zur lichten Ewigkeit.

Kyrie:

Du, Gott, siehst auf unser Inneres. Du kennst uns und betrachtetest uns mit Liebe und Zuneigung. - Herr, erbarme dich.

Du, Gott willst heilen, was in uns verwundet, verdreht und ungesund ist. - Christus erbarme dich.

Du, Gott, schenkst uns dein Wort und Gebot, um uns auf dem Weg zum Leben zu erhalten. - Herr, erbarme dich.

Tagesgebet:

Guter und treuer Gott, du schaust nicht auf Äußerlichkeiten, auf Schein und Möchtegern-Sein. Du siehst das Herz eines jeden Menschen. Vor dir können wir nichts verbergen, vor dir dürfen wir so sein, wie wir wirklich sind. Das tut gut und dafür danken wir dir. Stärke uns und bewahre uns den Blick für das wesentliche. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus Mk 7, 1-8.14-15.21-23

In jener Zeit versammelten sich die Pharisäer und einige Schriftgelehrte, die aus Jerusalem gekommen waren, bei Jesus. Sie sahen, dass einige seiner Jünger ihr Brot mit unreinen, das heißt mit ungewaschenen Händen aßen. Die Pharisäer essen nämlich wie alle Juden nur, wenn sie vorher mit einer Handvoll Wasser die Hände gewaschen haben; so halten sie an der Überlieferung der Alten fest. Auch wenn sie vom Markt kommen, essen sie nicht, ohne sich vorher zu waschen. Noch viele andere überlieferte Vorschriften halten sie ein, wie das Abspülen von Bechern, Krügen und Kesseln.

Die Pharisäer und die Schriftgelehrten fragten ihn also: Warum halten sich deine Jünger nicht an die Überlieferung der Alten, sondern essen ihr Brot mit unreinen Händen?

Er antwortete ihnen: Der Prophet Jesaja hatte Recht mit dem, was er über euch Heuchler sagte, wie geschrieben steht:

Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, sein Herz aber ist weit weg von mir. Vergeblich verehren sie mich; was sie lehren, sind Satzungen von Menschen. Ihr gebt Gottes Gebot preis und haltet euch an die Überlieferung der Menschen. Dann rief Jesus die Leute wieder zu sich und sagte: Hört mir alle zu und begreift, was ich sage!

Nichts, was von außen in den Menschen hineinkommt, kann ihn unrein machen, sondern was aus dem Menschen herauskommt, das macht ihn unrein. Denn von innen, aus dem Herzen der Menschen, kommen die bösen Gedanken, Unzucht, Diebstahl, Mord, Ehebruch, Habgier, Bosheit, Hinterlist, Ausschweifung, Neid, Lästerung, Hochmut und Unvernunft. All dieses Böse kommt von innen und macht den Menschen unrein.

Auslegung

Wenn wir an unsere Kindheit denken, hat bestimmt jeder erlebt, dass unsere Eltern uns vor dem Essen zum Händewaschen geschickt haben. Es geht im Evangelium um Reinheit und Unreinheit. Damit ist aber nicht Hygiene gemeint.

Jesus sagt, bloß weil sich jemand die Hände vor dem Essen nach Vorschrift wäscht, ist er nicht vor Gott rein. Gott sieht auf das Herz, nicht auf schmutzige Hände. Es kommt nicht auf das Äußere an, sondern darauf, was im Menschen drin ist. Dem Äußeren wurde zu allen Zeiten ein hoher Stellenwert eingeräumt, aber das Innere wurde und wird oft vernachlässigt. Unsere „Gesetze“ und „Vorschriften“ sind heute vielleicht Markenklamotten, Haus und Auto oder ähnliches..... Für unser Inneres ist es vielleicht ganz sinnvoll sich ab und zu die Fragen zu stellen: Wie steht es um meine Gesinnung? Um mein Herz? - Brennt es für Gott? Bin ich auf der Suche nach dem Leben mit und in Gott? Lasse ich die göttliche Liebe zu, um sie dann an meine Mitmenschen weiter zu schenken?

Denken wir also daran: Ein gutes Herz ist wichtiger als saubere Hände.

Glaubensbekenntnis: Gotteslob Nr. 3, Abschnitt 4

Fürbitten:

Guter Gott, du siehst auf uns, auf all unsere Wünsche, unsere Sorgen und Ängste. Im Vertrauen auf deine Barmherzigkeit wenden wir uns an dich mit unseren Bitten:

- Für alle Menschen, die auf der Suche nach dem Guten sind. - Christus, höre uns.
- Für alle, die in Sorge und Angst leben vor Krankheit, Krieg oder Verfolgung. - Christus, höre uns.
- Für alle, die denken, sie wüssten, was richtig und was falsch ist. - Christus, höre uns.
- Für alle, die allein sind. - Christus, höre uns.
- Für alle, von der Hochwasserkatastrophe Betroffenen. - Christus, höre uns.
- Für alle, die uns im Tod vorausgegangen sind. - Christus, höre uns.

Du bist der treue und gute Gott, auf dich hoffen wir alle Tage unseres Lebens. Amen.

Vater unser im Himmel.....

Schlussgebet und Segen:

Guter Gott. Mit deinem Wort gibst du uns Kraft für unser Leben und unseren Alltag. Voller Hoffnung und Freude wollen wir diese Woche beginnen und mit dir unseren Alltag gestalten. Wir danken dir für deine Gegenwart und Nähe, mit der du uns beschenkst, heute und alle Tage.

Es segne und begleite uns der lebendige Gott + der Vater, der Sohn und der heilige Geist.

Lied: Bewahre uns Gott GL 453

1. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unseren Wegen. I: Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen. :I

2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns in allem Leiden. I: Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten. :I

Ihnen allen einen schönen Sonntag und eine gute Woche!

Brigitte Kuth, Wortgottesdienstleiterin